Jahresberichte der geodätischen und der meteorologischen Kommission

Autor(en): **Wolf, Rudolf**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **54 (1871)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresberichte

der

geodätischen und der meteorologischen Kommission.

Die Arbeiten der geodätischen und der meteorologischen Kommission haben seit Sommer 1869, wo auf der Versammlung in Solothurn Bericht erstattet wurde, Dank der fortwährenden Unterstützung durch die Bundesbehörden, einen regelmässigen und erfreulichen Fortgang genommen.

Die geodätische Kommission, welche den schweizerischen Antheil an dem grossen, internationalen Unternehmen der europäischen Gradmessung auszuführen hat, kann Ihnen mittheilen, dass die Triangulationsarbeiten im grossen Ganzen beendigt sind, — dass die Herrn Professor Schinz übertragene Berechnung derselben, wenn auch der Natur der Sache nach sehr langsam, doch sicher vorschreitet, — ja dass bereits der Druck einer ersten, die sämmtlichen Serien der Winkelbeobachtungen, die Reduktionen auf das Centrum, sowie die berechneten Mittelwerthe und Gewichte enthaltenden Abtheilung in Angriff genommen werden konnte.

Auch die astronomischen Arbeiten sind bereits sehr vorgeschritten: Von den, neben den drei Sternwarten von

Genf, Neuenburg und Zürich, für sie von Anfang an in Aussicht genommenen fünf Punkten sind durch Herrn Professor Plantamour bereits vier (Rigi, Weissenstein, Bern und Simplon) erledigt worden, — wobei Rigi mit den Sternwarten in Zürich und Neuenburg, Weissenstein und Bern mit der Sternwarte in Neuenburg, Simplon endlich mit den Sternwarten in Mailand und Neuenburg verbunden wurde. Die mühevollen Rechnungen sind so weit vollendet, dass die Längenbestimmungen Rigi-Neuenburg, Rigi-Zürich und Zürich-Neuenburg gegenwärtig im Drucke befindlich sind, — Weissenstein-Neuenburg nahe druckbereit ist; ebenso sind die an den vier Stationen erhaltenen Breitenbestimmungen und die zur Ermittlung der Intensität der Schwere angestellten Pendelbeobachtungen in Bearbeitung genommen. Noch bleibt eine fünfte Station in der Ostschweiz, für welche vorläufig der Gäbris in Aussicht genommen ist, zu absolviren, und überdiess sind noch von Zürich aus die Anschlüsse mit Deutschland, von Neuenburg aus der Anschluss mit Frankreich herzustellen. Von dem Nivellement de précision endlich, von welchem bereits drei Lieferungen ausgegeben werden konnten, ist in den zwei letzten Jahren von Luzern über den Gotthard einerseits und von Lausanne über den Simplon andererseits der viele Schwierigkeiten darbietende Alpenübergang versucht und, soweit es die noch nicht ganz vollendeten Rechnungen erkennen lassen, mit dem besten Erfolg erhalten worden. Im gegenwärtigen Sommer wurde das Polygon Zürich-Winterthur-Frauenfeld-Konstanz-Rorschach-Sargans-Rapperswyl-Zürich in Arbeit gegeben und es steht zu hoffen, dass die nun eingetretene bessere Witterung Herrn Ingenieur Benz ermöglichen werde, das in Folge der frühern Stürme Versäumte nachzuholen. Für weitern Detail kann auf die gedruckten Protokolle der Sitzungen verwiesen werden, welche die geodätische Kommission 1870 und 1871 je im Vorsommer in Neuenburg abgehalten hat.

Die meteorologische Kommission hat sich in den zwei letzten Jahren nicht versammelt, da die ihr übertragene Sammlung und Publikation der in dem schweizerischen Netze erhaltenen Beobachtungen durch die von ihr in Zürich dafür errichtete Central-Anstalt fortwährend regelmässig besorgt werden konnte und einige kleinere Geschäfte sich leicht auf schriftlichem Wege erledigen liessen. Noch jetzt sind an einer grossen Anzahl der Stationen dieselben Beobachter in unermüdlicher Thätigkeit, welche 1863 sich für den versuchsweise auf drei Jahre ausgedehnten Cyklus verpflichteten, und wo augenblicklich durch Tod oder andere Verhältnisse Lücken entstanden, wurde es fast immer möglich, dieselben wieder auszufüllen oder durch neue Stationen zu ersetzen, so dass gegenwärtig das Netz fast vollständiger als anfänglich ist, während überdiess die in der neuesten Zeit in Zürich aufgestellten Registrirapparate von nun an eine schärfere Kontrole der Instrumente und Beobachtungen ermöglichen werden, als sie bisanhin erhältlich war. — Der Druck der gesammelten Neubeobachtungen und der bearbeiteten ältern Serien von Basel, Bern etc., schreitet ununterbrochen fort, und es darf diese jetzt schon über sechs starke Quartbände füllende Sammlung als eine reiche Fundgrube für Jeden bezeichnet werden, der sich dem Studium unserer so manigfaltigen klimatischen Verhältnisse oder demjenigen der allgemeinen Witterungsverhältnisse hingibt. — Wenn augenblicklich der Druck der Neubeobachtungen gegen früher etwas verspätet ist, so hängt diess mit Verhältnissen zusammen, denen gegenüber die Central-Anstalt machtlos war und die sich erst vor wenigen Wochen beseitigen liessen; gegenwärtig ist alle Aussicht vorhanden, das Versäumte ziemlich rasch nachholen zu können.

Frauenfeld, den 8. August 1871.

Für die beiden Kommissionen, ihr Präsident:

Professor **Rudolf Wolf.**